

Landfreunde

So wunderschön ist unsere Heimat

2/2017

NEU

In jedem Heft:
**Die besten
Landserien
im TV**



Bergdoktor privat:
Hans Sigl und
Monika Baumgartner



Ein Genuss: Essen und
Wandern in Südtirol



Stempeln und drucken:
Frische Farbtupfer

Die Schönheit der Berge

Blühende Alpenrose

Sanfte Hügel in der Rhön

Unterwegs mit den Rettungshunden



Tulpenreich

Jedes Jahr zur Tulpenblüte haben die farbenprächtigen Blumen ihren großen Auftritt im schwäbischen Gönningen

Mit seinen rund 3.800 Einwohnern ist Gönningen eigentlich ein recht übersichtlicher Ort. Kaum aber fangen Mitte April die ersten Tulpen an zu blühen, verwandelt sich das kleine Dorf am Fuße der Schwäbischen Alb in ein Paradies für Tulpenliebhaber. Auf dem Tulpenplatz in der Ortsmitte, auf dem Friedhof, in den Vorgärten, auf dem Probefeld der ortsansässigen Samenhandlung Fetzer – überall breitet sich dann ein farbenprächtiger Blütenteppich aus, der zahlreiche Besucher anzieht.

Vom Samenhandel zur Tulpenblüte

Wie aber kommt es zu dieser außergewöhnlichen Tulpenblüte in Gönningen? Ein Besuch im Samenhandlungsmuseum im Gönninger Rathaus gibt Aufschluss: Bereits in der Mitte des 19. Jahrhunderts spezialisierte sich das Dorf auf den Handel mit Blumen- und Gemüsesamen sowie mit Blumenzwiebeln. Fast die Hälfte der damals etwa 2.600 Einwohner verkaufte das Saatgut in ganz Europa und teilweise sogar in Amerika.

Natürlich wollten sich die Gönninger auch ihr Zuhause mit den schönsten und neuesten Blumensorten schmücken und ihren Reichtum zur Schau stellen. Im Dorf entbrannte ein regelrechter Wettstreit um die prächtigsten Gärten und Gräber. Das Tulpenmeer des Dorfes – ein



Im Museum zeigt eine Karte die weit verzweigten Reisewege der Samenhändler



Zwiebeln und Samen gibt es bei Samen-Fetzer in Hülle und Fülle. Die Firma gehört zu den wichtigsten Unterstützern des Vereins „Gönninger Tulpenblüte e.V.“

Das Probefeld der Samenhandlung Fetzer ist ein optischer Genuss. Und am 2. Tulpensonntag, dem 30.4.2017, ist auch für das leibliche Wohl gesorgt



Neben den Klassikern sind in Gönningen auch neue Tulpensorten wie „Ice Lolly“ zu bewundern



Die Papageientulpe „Estella Rijnveld“ besticht durch ihre rot und weiß marmorierten Blätter



Ganz in Weiß ... „Calgary“ heißt die weiße Triumphtulpe



Der steinerne Tulpenbrunnen erinnert das ganze Jahr über an die Tradition der Tulpenblüte



Tulpen auf dem Friedhof haben in Gönningen eine lange Tradition



Gönningen hat es sogar in die Bücherregale und ins Fernsehen geschafft: Die schwäbische Autorin Petra Durst-Benning siedelte ihren Roman „Die Samenhändlerin“ hier an



Bunter Blumenziwbelgarten: Tulpen harmonieren ganz wunderbar mit Narzissen und Osterglocken

unglaublicher Luxus für die damalige Zeit – erregte auch die Aufmerksamkeit der Württembergischen Königin Charlotte (1864 - 1946). Ab 1912 stattete sie Gönningen mehrmals einen Besuch zur Tulpenblüte ab.

Wiederbelebung einer Tradition

Der Brauch der Tulpenblüte, der zwischenzeitlich eingeschlafen war, wurde 2004 wieder zum Leben erweckt. Engagierte Bürger gründeten damals den Verein „Gönninger Tulpenblüte e.V.“ Unter dessen Leitung werden seitdem im Oktober die Vorbereitungen für die Tulpenblüte getroffen. Dann sind Mitglieder der Kirchengemeinden, Kindergärten, Schüler und viele andere Helfer unterwegs, um bis zu 50.000 Blumenzwiebeln überall im Ort zu pflanzen. Belohnt werden sie dafür etwa ein halbes Jahr später, wenn ganz Gönningen in den schönsten Farben von zartrosa bis leuchtend orange erstrahlt. ♦

Die Gönninger Tulpenblüte wird dieses Jahr am 23.04.2017, dem 1. Tulpensonntag, eröffnet. Weitere Infos zur Gönninger Tulpenblüte unter www.tulpenbluete.de

Infos zur Region

So erreichen Sie Gönningen: Mit dem Auto fahren Sie von Stuttgart kommend Richtung Reutlingen und folgen dort der B312 Richtung Riedlingen und dann weiter Richtung Gönningen. Anreise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln: Ab Stuttgart Hbf nehmen Sie den Zug nach Reutlingen. Von dort erreichen Sie Gönningen mit der Buslinie 5 Richtung Gönningen/Mössingen.
www.goenningen.info

Kunstmuseum
Im ehemaligen Getreidespeicher der Stadt Reutlingen befindet sich seit 1989 ein Kunstmuseum mit einer feinen Sammlung moderner Holzschnitarbeiten.
www.reutlingen.de/kunstmuseum

Geopark
Der Geopark Schwäbische Alb lädt dazu ein, faszinierende Höhlen zu erkunden und sich auf die Suche nach Fossilien zu begeben.
www.geopark-alb.de

Kalktuff-Lehrpfad
Von der Quelle der Wiesaz bis zum Gönninger Rathaus führt der 5 km lange, idyllische Kalktuff-Lehrpfad, der über Geschichte und Bedeutung des Tuffsteins informiert.
www.goenningen.info/tourismus/kalktuff-lehrpfad

Text: Simone Kimmel • Fotos: GAP Gardens; samen-fetzer.de (8) - Regina Krupp-Mez, Stephanie Römer, Tobias Bräuning; Tulpendorf Gönningen e.V.; Urael Borsteli; Karte: Fotolia; Shutterstock